

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften
Austrian Journal of Historical Studies

33 | 2022 | 2

Herrschaft und Gesellschaft
im digitalen Spiel
Authority and Society
in Video Games

Herausgegeben von
Aurelia Brandenburg
Andreas Enderlin-Mahr
Regina Thumser-Wöhs

StudienVerlag

Innsbruck
Wien

Gefördert durch die Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, den Linzer Hochschulfonds und die Stadt Wien, Magistratsabteilung 7 – Kultur, Wissenschafts- und Forschungsförderung.



universität
wien



Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften

Austrian Journal of Historical Studies

Zitierweise: OeZG

Erscheinungsweise (seit Jg. 2009): 3 Bände im Jahr (ca. 600 Druckseiten)

OeZG-Redaktion: Michaela Hafner, Elisa Heinrich, Brigitte Semanek; englisches Lektorat: Christine Brocks

Website: <https://journals.univie.ac.at/index.php/oezg>

Preise: Einzelheft € 36,00

Jahresabonnement (3 Bände im Jahr) privat: € 63,50

Jahresabonnement Institutionen: € 84,00

(Abonnementpreise inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten)

Alle Bezugspreise und Versandkosten unterliegen der Preisbindung.

Abbestellungen müssen spätestens 3 Monate vor Ende des Kalenderjahres schriftlich erfolgen.

Aboservice:

Tel.: +43-512 395045, Fax: +43-512 395045 15

E-Mail: aboservice@studienverlag.at

© 2022 by StudienVerlag Ges.m.b.H., Erlersstraße 10, A-6020 Innsbruck

E-Mail: order@studienverlag.at | Internet: <http://www.studienverlag.at>

Buchgestaltung nach Entwürfen von himmel. Studio für Design und Kommunikation,

Scheffau – www.himmel.co.at

Satz: Marianne Oppel, Weitra

Umschlag: StudienVerlag/Karin Berner

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

ISBN 978-3-7065-6218-8 ISSN 1016-765 X

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: StudienVerlag

Herausgeberin: Österreichische Gesellschaft für Geschichtswissenschaften, Wien

Blattlinie: Veröffentlichungen wissenschaftlicher Arbeiten aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaften

Bände der OeZG werden ab Jahrgang 31/2020 gleichzeitig mit Erscheinen der Printausgabe auch online zugänglich gemacht; ebenso sind alle früheren Ausgaben ab 1/1990 über die OeZG-Website abrufbar. Informationen zu diesem kostenfreien Zugang finden Sie unter <https://journals.univie.ac.at/index.php/oezg>.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution 4.0 Lizenz. Weitere Informationen finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>. CCBY 4.0 gilt für alle in der OeZG veröffentlichten Texte. Für die Rechte an den Abbildungen siehe die Angaben in der jeweiligen Bildunterschrift.

editorial: herrschaft und gesellschaft im digitalen spiel	7	
Aurelia Brandenburg	16	Weibliche Adelherrschaft und Regentinnen- schaft in der <i>Dragon Age</i> -Reihe
Clemens Reisner	35	Aufschwung <i>Strike</i> . Herrschaft und Regierung im digitalen postsozialistischen Spielraum
Tobias Winnerling	56	Den Leviathan spielen. Thomas Hobbes und die <i>Civilization</i> -Reihe
Johannes Gleixner	83	Von den Vorzügen des Kommunismus in der Spielmechanik. Die <i>Civilization</i> -Reihe zwischen historischem Authentizitäts- anspruch und Spielbarkeit
Eugen Pfister	98	„Wie lernt man die Welt am besten kennen? Man macht sie sich untertan.“ Zur Ideen- geschichte von Herrschaft in digitalen Spielen
Günter Wallner / Andreas Enderlin-Mahr	110	„Spiele bieten eine sichere Plattform, um diese historischen Welten zu erkunden.“ Günter Wallner und Andreas Enderlin-Mahr im Gespräch über <i>Games User Research</i>
Open Space		
Peter Melichar	115	Erziehung zur Feindschaft? Schulische Auto- rität im Österreich der späten Habsburger Monarchie und der Ersten Republik
Oliver Kühschelm	142	Die Wege des Publizierens sind nicht neutral – zu Open Access, Open Journal Systems und dem Blog der OeZG

- Gisela Bock 147 Gerda Lerner als Historikerin und Aktivistin der *Women's History*: europäisch-amerikanische Bezüge
- Thavolia Glymph / 159 "There is No Silence in the Archive, There are Levke Harders Silencers". Thavolia Glymph in Conversation about Gerda Lerner with Levke Harders

Herausgeber*innen

Gerhard Baumgartner, Wien
Stefan Benedik, Wien
Laurence Cole, Salzburg
Peter Eigner, Wien
Ellinor Forster, Innsbruck
Johanna Gehmacher, Wien
Elizabeth Harvey, Nottingham
Gabriella Hauch, Wien
Dietlind Hüchtker, Wien
Clemens Jobst, Wien
Kerstin S. Jobst, Wien
Claudia Kraft, Wien
Oliver Kühschelm, Wien/St. Pölten
Erich Landsteiner, Wien
Ernst Langthaler, Linz
Peter Melichar, Bregenz
Maria Mesner, Wien
Ursula Mindler-Steiner, Graz/Budapest
Tim Neu, Wien
Ulrich Schwarz-Gräber, Wien/St. Pölten
Annemarie Steidl, Wien
Brigitte Studer, Bern
Regina Thumser-Wöhls, Linz

Herausgeber*innen dieses Bandes

Aurelia Brandenburg, Würzburg
Andreas Enderlin-Mahr, Linz
Regina Thumser-Wöhls, Linz

Redakteurin dieses Bandes

Brigitte Semanek

Wissenschaftlicher Beirat

Christiane Berth, Graz
Hubertus Büschel, Kassel
Franz X. Eder, Wien
Josef Ehmer, Wien
Jane Freeland, London
Dagmar Freist, Oldenburg
Maria Fritsche, Trondheim
Marcus Gräser, Linz
Hanna Hacker, Wien
Christian Heuer, Graz
Pieter Judson, Florenz
Robert Jütte, Stuttgart
Klemens Kaps, Linz
Éva Kovács, Wien/Budapest
Pavel Kolář, Konstanz
Reinhild Kreis, Siegen
Christoph Kühberger, Salzburg
Patrick Kury, Basel/Luzern
Birgit Lang, Melbourne
Sandra Maß, Bochum
Georg Marschnig, Graz
Wolfgang Meixner, Innsbruck
Jasmin Mersmann, Linz/Berlin
Maren Möhring, Leipzig
William O'Reilly, Cambridge
Julia Obertreis, Erlangen/Nürnberg
Sylvia Paletschek, Freiburg im Breisgau
Kiran Klaus Patel, München
Peter Pirker, Innsbruck/Klagenfurt
Miloš Řezník, Warschau
Georg Schmid, Les Bussières de Saint-Oradoux
Inken Schmidt-Voges, Marburg
Sabine Schmolinsky, Erfurt
Ute Schneider, Duisburg/Essen
Peter Schöttler, Berlin
Reinhard Sieder, Wien
Lisa Silverman, Milwaukee
Anton Staudinger, Wien
Karl Vocelka, Wien
Bernhard Weidinger, Wien
Anna Veronika Wendland, Marburg